

Die Gruppe



Foto: Alexandra Wünsch

Raymond Bastin – Köln
Brigitte Ganschow – Marl
Belinda Giesen-Druse – Siegburg
Gerlinde Juds – Kerpen
Paul M. Kornacker – Swisttal
Michael Kraus – Wiehl
Jeanette Orlowsky – Aachen
Kolja Orlowsky – Aachen
Jens Paritzsch – Hennef
Stefan Pütz-Cordes – Hennef
Hans-Günter Rudas – Troisdorf
Karl Heinz Scheidtmann – Sinzig
Ulrich Schmitz – St. Augustin
Sandra Walkowiak – Köln
Wolfgang Walkowiak – Köln
Alexandra Wünsch – Düsseldorf
Uwe Wuller – Troisdorf

Foto: Uwe Wuller



Anfahrt



Zoologisches Forschungsmuseum Koenig
Hauptgebäude, CM-Naumann-Bau
Adenaueralle 160, 53113 Bonn

Mit ÖPNV

Ab Bonn Hbf mit der U-Bahn in Richtung Bad Godesberg (Linie 16, 63) oder Richtung Bad Honnef (Linie 66) bis Haltestelle Museum Koenig.

Mit dem PKW

A 565, Abfahrt „Bonn-Poppelsdorf“, Ausschilderung „Museumsmeile“ folgen, nach der Reuterbrücke ganz nach links einordnen. Parkplatz hinter dem Haus.

Das Museum Koenig hat einige Parkplätze, die an den Wochenenden/Feiertagen insbesondere an Schlechtwettertagen nicht ausreichen. Die umliegenden Straßen sind meist Anwohnerparkzonen und werden sehr regelmäßig kontrolliert. Bitte parken Sie im Parkhaus in der Nähe der Kunst- und Ausstellungshalle, der Fußweg beträgt etwa 10 Minuten: Unmittelbar an der Kunst- und Ausstellungshalle befinden sich ein Parkhaus der Apcoa Parking Services mit 535 PKW-Stellplätzen und zusätzlich direkt vor dem Parkhaus Bus-Parkplätze. Weitere Busparkplätze finden Sie in der Rheinaue.

Kartenreservierung

über info@naturfototreff-eschmar.de möglich

Kartenverkauf

am Veranstaltungstag an der Museumskasse

Eintritt

Erwachsene 8,00 € / Kinder und Jugendliche 3,00 €

Kontakt

info@naturfototreff-eschmar.de, Tel: 02241-4 66 22



Foto: Belinda Giesen-Druse

12. ESCHMARER NATURFOTOTAGE

im
Museum Koenig Bonn
14./15. März 2015

Live-Vorträge
Fotoausstellung

www.naturfototreff-eschmar.de

Naturfototreff Eschmar

Der Naturfototreff Eschmar ist eine Gruppe von 17 naturfotografisch Interessierten und Arbeitenden.

Unser Ziel ist es, unsere fotografischen Fähigkeiten zu verbessern und durch aussagestarke Naturbilder für einen verständnisvolleren Umgang mit der uns umgebenden Natur zu werben.

Wir trafen uns erstmalig vor 14 Jahren in Eschmar, einem Ortsteil von Troisdorf. Dort fanden auch unsere monatlichen Meinungs- und Erfahrungsaustausche und die jährlichen Naturfototage statt.

Nach einem Ortswechsel werden die diesjährigen Naturfototage nun in Bonn stattfinden, im Museum Alexander König, in einer örtlich und thematisch ideal passenden Umgebung.

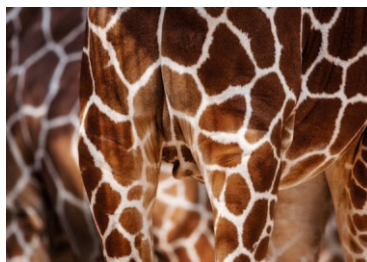


Foto: Jens Paritzsch

Wir zeigen die im Programm aufgeführten Lichtbildvorträge und eine ca. 70 großformatige Bilder umfassende Fotoausstellung. Das Ausstellungsthema in diesem Jahr ist **Formen und Strukturen**. Die Ausstellung wird über die Naturfototage hinaus noch bis zum 12.04.2015 im Museum zu sehen sein.

Foto: Paul Kornacker (GDT Naturfotograf des Jahres 2014)



Programm*

- 11.00 Uhr Begrüßung**
Prof. Dr. Wolfgang Wägele, Direktor des ZFMK
- Anschließend Bilderschau der Ausstellungsbilder**
- 11.15 Uhr Naturfotografie**
Licht, Leben, Landschaft, Wasser
(Hans-Günter Rudas)
- 11.50 Uhr Vom Meer zu den Alpen**
Naturschätze aus Deutschlands Nationalparks
Teil 1 – Jasmund und Vorpommersche Boddenlandschaft
(K.H. Scheidtmann, Michael Kraus, Uwe Wuller)
-
- 12.30 Uhr PAUSE**
-
- 13.00 Uhr Faszination Neusiedler See**
Naturerlebnisse rund um einen Steppensee
(Sandra und Wolfgang Walkowiak)
- 13.50 Uhr Vom Meer zu den Alpen**
Naturschätze aus Deutschlands Nationalparks
Teil 2 – Harz
(K.H. Scheidtmann, Michael Kraus, Uwe Wuller)
-
- 14.15 Uhr PAUSE**
-
- 14.45 Uhr Das Hohe Venn - Eine Landschaft im Wandel**
(Raymond Bastin)
- 15.15 Uhr Vom Meer zu den Alpen**
Naturschätze aus Deutschlands Nationalparks
Teil 3 – Berchtesgaden
(K.H. Scheidtmann, Michael Kraus, Uwe Wuller)
-
- 15.45 Uhr PAUSE**
-
- 16.15 Uhr Wüste, Weite, Wasser**
Afrikas wilder Süden
(Paul Kornacker)
- 17.00 Uhr ENDE DER VERANSTALTUNG**

*) Das Programm ist Samstag und Sonntag identisch.

Formen und Strukturen

Alles um uns herum besteht aus Formen und Strukturen. Sie sind für uns Erkennungsmerkmal der uns umgebenden Dinge und informieren uns über deren jeweilige Zugehörigkeiten und Eigenschaften.

Die Erscheinungsform eines Tieres zum Beispiel sagt viel aus über seine Art, seine Möglichkeiten, seine Lebens- und Verhaltensweisen oder seine Nahrungsvorlieben. Landschaftsformen geben uns Auskunft über Entstehungsgeschichte, Entwicklungen und heutige Zustände von Landschaften.

Strukturen von Oberflächen sagen viel über die Beschaffenheit und die Eigenschaften betrachteter Objekte aus. Sie lassen Rückschlüsse auf ihre Konsistenz zu.

Feste Strukturen wie Baumrinden, Felswände, Tierfelle oder Landschaftsmuster auf der einen Seite oder veränderliche Strukturen wie Wasseroberflächen, Wolkenformationen, sich bewegende Tieransammlungen oder sich im Wind verändernde Pflanzenflächen, sind nur einige Beispiele.

Das Motivangebot ist unermesslich. Unsere Aufgabe bestand darin, nicht nur ansprechende Bilder von allem zu machen, sondern Bilder, die das Thema Formen und Strukturen dem Betrachter möglichst nahe bringen. Unsere fotografischen Herangehensweisen ans Thema waren unterschiedlich wie die Auffassungen der Einzelnen.

So ist unsere diesjährige Ausstellung also wieder subjektiv. Jeder hat seine Bilder ausschließlich nach seiner Vorstellung beigetragen zu einer Gruppensicht auf das Fotothema „Formen und Strukturen“.



Foto: Brigitte Ganschow